

# **Peter F. Schmid**

## **Von der Problemlösung zur Ressourcenaktualisierung. Personzentrierte Theorie der Gruppendynamik**

Folien aus zwei Vorträgen beim Symposium  
"Gruppe – Gestalt. Person. System –  
Beratung, Coaching und Supervision in Gruppen"

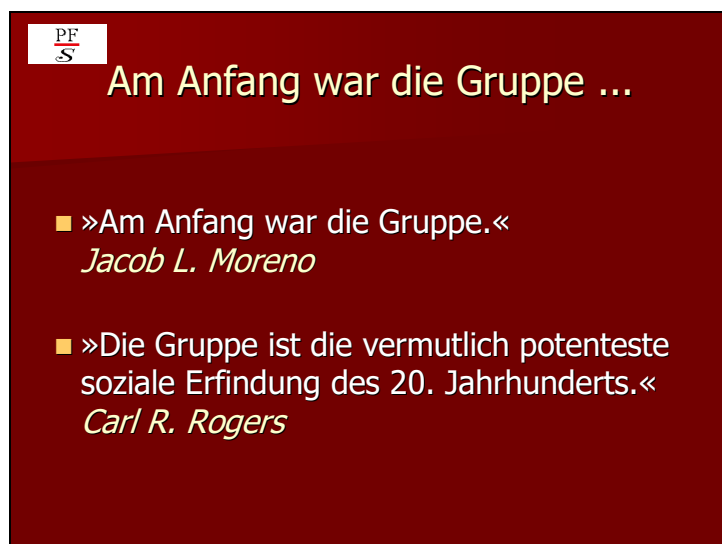
Wien, 8. und 9. 10. 2003




 **Peter F. Schmid**  
Universität Graz  
Institut für Personzentrierte Studien (IPS), Wien

**VON DER PROBLEMLÖSUNG ZUR  
RESSOURCENAKTUALISIERUNG**

Personzentrierte Theorie  
der Gruppendynamik



 Am Anfang war die Gruppe ...

- »Am Anfang war die Gruppe.«  
*Jacob L. Moreno*
- »Die Gruppe ist die vermutlich potenteste soziale Erfindung des 20. Jahrhunderts.«  
*Carl R. Rogers*

1. Die Gruppe ist eine primäre  
Gegebenheit.

2. Die Gruppe ist die Schnittstelle  
von Person und Gesellschaft  
und daher der Ort der Veränderung  
für beide.

3. Das zugrundeliegende  
Menschenbild lautet:

Der Mensch ist Person

d.h. zugleich  
selbstständig & beziehungsangewiesen.

Personzentriert ist immer auch systemisch,  
aber nicht umgekehrt.

4. Als Lernfeld für  
Autonomie und Solidarität  
ist die Gruppe der primäre Ort für  
Therapie, Beratung, Supervision,  
Coaching, Ausbildung usw.

d.h. für alle emanzipatorischen  
Prozesse.

5. Um mit solchen Gruppen zu arbeiten  
bedarf es  
der Kunst des Nichtwissens.

Problemorientierung, Methodenorientierung  
und Zielfixierung sind kontraproduktiv.

6. Es bedarf keiner vorgefasster  
Methoden und Techniken.

Im Gegenteil, diese sind meist nicht nur  
überflüssig, sondern sogar hinderlich und  
dienen meist der Befriedigung der Eitelkeit  
und des Machtbedürfnisses der LeiterInnen.

Förderlich hingegen sind  
Authentizität, Empathie und  
bedingungsfreie Wertschätzung.

7. Die einzige Aufgabe  
des/der Gruppen-»Leiters/-Leiterin«  
ist es, Facilitator zu sein

und damit die Aktualisierung von  
Ressourcen zu unterstützen.

8. Die primären Wirkfaktoren in der  
Gruppe sind  
Begegnung und Präsenz.

Die adäquate Sprache von Gruppen in  
Ausbildung, Beratung, Supervision usw. ist  
der herrschaftsfreie Diskurs, der Dialog.

Dialog bedeutet regelfreies  
interpersonales Spiel.

9. Für Beratung, Therapie  
Supervision, Coaching, Ausbildung  
etc. sind Gruppen deshalb  
besonders geeignet,  
weil die Gruppe das soziale Feld ist,  
in dem sich personale und  
gesellschaftliche Prozesse abbilden.

10. Solchen Gruppen kommt durch ihre antizipatorischen Funktion eine hervorragende politische Bedeutung zu:

Sie sind Ort politischen Probehandelns.

## Paradigmenwechsel im Menschenbild

- objektivierendes Menschenbild (naturwissenschaftlich)
  - helferzentriert
  - problemzentriert, objektivierend
  - experten-, methodenzentriert
  - lösungs-, zielorientiert
- personales Menschenbild (humanistisch)
  - phänomenologisch
  - personenzentriert
  - begegnungsorientiert
  - ressourcen-, entwicklungsorientiert

## Begegnung

- Be-GEGEN-ung (en-counter, ren-contre ...)
- der/die Andere (nicht Alter Ego)
- »Betroffenwerden vom Wesen des Gegenüberstehenden« (*R. Guardini*)
- »von einem bleibenden Rätsel wachgehalten werden« (*E. Levinas*)
- der Andere und ich als »Person«
- Dialog als regelfreier Austausch
- Gegenwärtigkeit (Präsenz)
  - Authentizität („...als eigener Autor ...“)
  - Empathie (nicht kognitive soziale Perspektivenübernahme)
  - nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung
- Un-Mittel-barkeit („Kunst des Nichtwissens“)
- Vertrauen